



Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/HA/03/2014) vom 02.12.2014

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Dirk Osbahr

Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Mainz

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Frau Antje Klein

Frau Kristina Lodico

Herr Christian Lücken

Herr Henner Meckel

Frau Christine Nebendahl

Herr Klaus Stelck

von der Verwaltung

Herr Uwe Jürß

Gäste

Herr Bernd Carstensen

Herr Peter Ehlers

Herr Stefan Hirt

Herr Harald Tibus

Frau Siegrid Tibus

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:40 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Haushalt 2015 der Gemeinde Schönberg
- 5.1. Wirtschaftsplan 2015 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/603/2014
- 5.2. Wirtschaftsplan 2015 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg SCHÖN/BV/602/2014
- 5.3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 der Gemeinde Schönberg SCHÖN/BV/611/2014
6. Genehmigung der Verwendung des Gemeindewappens der Gemeinde Schönberg durch Dritte
7. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Mainz, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden und Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte, und dass der Haupt- und Finanzausschuss mit 8 Mitgliedern vollständig vertreten und beschlussfähig ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Der Bürgermeister verweist auf die Beratungen in der letzten Sitzung zum Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Verwendung des Gemeindewappens der Gemeinde Schönberg durch Dritte“. Man habe sich darauf verständigt, diesen Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung zu beraten. Er schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt als neuen TOP 6 auf die Tagesordnung zu nehmen. Ferner schlägt er vor, die Kindertagesstättenvertragsangelegenheiten, die abschließend in der Gemeindevertretung am 09.12.2014 beraten werden sollen, als neuen TOP 8 auf die Tagesordnung zu nehmen. Die jeweils anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die vorgeschlagenen Änderungen einstimmig.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 8-10 nichtöffentlich zu beraten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Haushalt 2015 der Gemeinde Schönberg

Herr Ehlers erklärt, dass er noch einmal ausdrücklich seinen Dank an den Bürgermeister und an den Kämmerer Herrn Jürß aussprechen möchte für das vorgelegte Zahlenwerk. Seiner Auffassung nach sei es wichtig, Augenmaß zu halten, denn hier werden die Gelder der Bürger verwaltet. Man müsse sorgsam damit umgehen. Auch im privaten Bereich könne man nicht immer Schulden machen. Diese Erläuterung möchte er vorwegschicken.

TO-Punkt 5.1: Wirtschaftsplan 2015 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein Vorlage: SCHÖN/BV/603/2014

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Wirtschaftsplan 2015 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein mit den Anlagen gemäß Entwurf festzustellen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5.2: Wirtschaftsplan 2015 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg Vorlage: SCHÖN/BV/602/2014

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Frau Nebendahl verweist auf die Vorberatungen im Wirtschaftsausschuss. Die CDU werde der Neubeschaffung des Radladers nicht zustimmen. Nach Auffassung der CDU werde dieses technische Gerät allenfalls für 2 Monate im Jahr gebraucht. Von daher sei es wichtig, alternative Lösungen zu prüfen, wie beispielsweise eine Fremdvergabe der Radladerleistung, die Miete eines Gerätes oder auch eine gemeinsame Lösung mit anderen Gemeinden. Die CDU schlage daher vor, die 80.000,00 € zwar im Haushalt zu belassen, allerdings mit einem Sperrvermerk bis zur Prüfung dieser Angelegenheit zu versehen.

Frau Klein ist ebenfalls dieser Auffassung. Die Summe sollte in den Haushalt eingestellt werden, aber mit einem Sperrvermerk versehen werden und gleichzeitig sollte der Bürgermeister beauftragt werden, die Wirtschaftlichkeit zu prüfen und ein Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Auch Herr Cordts trägt diesen Vorschlag mit. Er schlägt vor, den Wirtschaftsausschuss zu ermächtigen, die abschließende Freigabeentscheidung zu treffen.

Der Bürgermeister erklärt, dass er dieses Vorgehen für einen guten Vorschlag halte, da hiermit vernünftige Grundlagen für Entscheidungen geschaffen werden.

Frau Klein spricht darüber hinaus das Thema Strandkörbe an. Die SPD-Fraktion werde eine Preiserhöhung auf 8,00 € für einen Tageskorb und auf 260,00 € für den Saisonkorb nicht mittragen. Die SPD schlage stattdessen für den Tageskorb 7,50 € und für den Saisonkorb 240,00 € vor. Sie begründet dies an Hand der vorgelegten Berechnung des Bürgermeisters. Die SPD habe hier eine alternative Herangehensweise. Preissteigerungen sind sicherlich in einigen Bereichen erforderlich, aber man müsse auch berücksichtigen, dass der Markt zu hohe Preissteigerungen bestraft.

Herr Cordts erklärt, dass man in der Vergangenheit immer davon ausgegangen war, dass die Strandkorbvermietung ein Bereich sei, der schwarze Zahlen schreibt. Jetzt liege eine neue Berechnung vor, die durchaus plausibel ist, aber ein Minus ausweist. Durch die Erhöhung der Strandkorbmieten generiere die Gemeinde Einnahmen. Dies sei notwendig und die EIS sei nicht der Auffassung, dass hier eine zu starke Erhöhung vorgenommen wurde. Man habe nun ein Jahr Zeit zu prüfen, ob diese neue Rechnung aufgehe. Insgesamt begrüße er, dass jetzt ein Stück weit mehr Transparenz, gerade auch im Blick auf die Strandkorbvermietung, erreicht werde. Die EIS stimme daher dem Vorschlag der Vorlage zu.

Herr Ehlers erklärt, dass die CDU die Angelegenheit ebenso sehe wie die EIS. Auch die CDU werde daher dem Vorschlag des Bürgermeisters zustimmen.

Herr Stelck erinnert daran, dass das Gutachten der NIT der Gemeinde Schönberg als Pluspunkt das bestehende PreisLeistungsverhältnis und die Familienfreundlichkeit attestiert habe. Selbst wenn die Strandkorbvermietung Defizite fahre, sei sie nach Auffassung der SPD Teil des notwendigen Marketings.

Nach kurzer weiterer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende zunächst über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, für den Tageskorb 8,00 € zu nehmen und für den Saisonkorb 260,00 €.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Eine Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion erübrigt sich daher.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über den Wirtschaftsplan insgesamt abstimmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Wirtschaftsplan 2015 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg mit den Anlagen gemäß Entwurf festzustellen, mit der Ergänzung, dass der Planansatz für die Beschaffung eines Radladers mit einem Sperrvermerk versehen wird. Der Bürgermeister soll zugleich mit der Prüfung beauftragt werden, ob es zur Radladerbeschaffung wirtschaftlichere Alternativen gibt. Der Wirtschaftsausschuss soll ermächtigt werden, den Sperrvermerk ggf. aufzuheben.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5.3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 der Gemeinde Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/611/2014

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Herr Cordts beantragt, eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 25.000,00 € für das Haus der Sicherheit einzustellen.

Frau Klein erklärt, dass die Anträge der SPD-Fraktion im Grunde schon beraten und beschlossen sind. Die SPD hatte eine Mittelbereitstellung für den Mittagstisch beantragt und eine Maßnahmenprüfung für eine fahrradfreundliche Gemeinde. In Bezug auf den Mittagstisch hat sich der Haupt- und Finanzausschuss bereits in seiner letzten Sitzung positioniert. Die fahrradfreundliche Gemeinde sei eine bereits beschlossene Angelegenheit, die im Haushalt 2015 umgesetzt werden müsse.

Herr Ehlers erklärt, dass die CDU-Fraktion angesichts des vorgelegten Zahlenwerkes und der wenigen Spielräume, die die Gemeinde hat, keine Anträge stellen wird.

Herr Meckel greift die Diskussion um die zusätzlichen Stellen für den Bauhof auf. Er verweist insoweit auf seine Ausführungen im letzten Haupt- und Finanzausschuss. Der Bauhof und auch der Tourist-Service sind die wesentlichen Stellschrauben, an denen die Gemeinde überhaupt noch drehen könne. In Bezug auf den Bauhof sei er der Auffassung, dass es nicht der richtige Weg sei, zusätzliche Stellen in den Stellenplan aufzunehmen, hier gebe es sicherlich alternative Wege, die zu prüfen sind. Er spreche hier insbesondere von den zusätzlichen 1,5 Stellen, die in diesem Sinne beleuchtet werden sollten. Die halbe zusätzliche Gärtnerstelle sei für die EIS in Ordnung, weil dort bereits eine Person beschäftigt sei. Die EIS schlägt daher vor, die Personalkosten für diese 1,5 Stellen zu nehmen und in Vergabemittel umzuwandeln und Vergabemöglichkeiten und Vergabewirksamkeit auszuprobieren. Dies ändere insgesamt am Haushaltsvolumen nichts, aber es vermeide, 1,5 zusätzliche Stellen zu schaffen.

Der Bürgermeister begrüßt den Vorschlag der EIS in Bezug auf die halbe Gärtnerstelle. Zu den übrigen 1,5 Stellen berichtet er, dass hiervon eine halbe Stelle vorgesehen war, für die Aufstockung der halben Stelle, die sich im Wirtschaftsplan des Tourist-Service für die Strandwärtertätigkeiten befindet. Er halte es für ratsamer, beide halbe Stellen in Kombination auszuschreiben, denn es sei erfahrungsgemäß schwierig, jeweils geeignete Teilzeitbeschäftigte zu finden. Daher sei sein Vorschlag, insgesamt nur eine Stelle in Sachkosten umzuwandeln.

Frau Klein ist der Auffassung, dass der Stellenplan so wie vorgelegt umgesetzt werden sollte. Der Bürgermeister habe dies sehr gut begründet. Man könne die Stellen ggf. befristet besetzen und in dieser Zeit Erfahrungen sammeln. Diese Lösung sei sehr gut für das Gesicht der Gemeinde, denn hier habe man Einiges an Defiziten.

Herr Ehlers erklärt, dass die CDU den Vorschlag von Herrn Meckel mittragen könne. Man sollte gleichzeitig die Zeit nutzen, um ggf. weitere Synergieeffekte zu erarbeiten.

Herr Cordts erklärt, dass das Ziel doch letztendlich sei, das Ortsbild zu verbessern. Der Vorteil einer Vergabe sei, dass der Bürgermeister sofort „loslegen“ könne. Hiermit sind eine schnelle Handlungsfähigkeit und eine Flexibilität in der Umsetzung gegeben.

Frau Klein erfragt die Meinung des Bürgermeisters zu dem Vorschlag.

Der Bürgermeister erläutert, dass für ihn die Aufgabenerfüllung wichtig sei und somit im Vordergrund stehe. Die Aufgabenerfüllung könne man so oder so erreichen. Der jetzt vorgeschlagene Weg sei auf jeden Fall besser als die Stellen mit einem Sperrvermerk zu versehen, denn so könne er tatsächlich sofort „loslegen“. Insofern könne er mit dieser Variante auch gut leben.

Herr Meckel ergänzt, dass er dem Zahlenwerk des Bürgermeisters, das auf dem Orga-Gutachten basiert, skeptisch gegenüber steht. Aber das könne man ja auch durch den nun vorgeschlagenen Weg in Ruhe im nächsten Jahr prüfen. Es komme auch entscheidend darauf an, was man an Aufträgen vergebe. Auch hier müsse sorgfältig geprüft werden, was Sinn macht und was nicht.

Herr Stelck ist der Auffassung, dass das Gutachten durchaus realistische Daten widerspiegelt und insofern das bestehende Defizit realistisch aufzeigt. Sicherlich sollte geprüft werden, ob bestimmte Arbeitspakete günstiger vergeben werden können, als sie durch eigene Mitarbeiter erledigt werden können, aber man müsse auch bedenken, dass eigenes Personal durchaus auch flexibel in anderen Bereichen eingesetzt werden kann.

Der Bürgermeister spricht im Anschluss daran noch einmal die halbe Stelle für den Verkehrsüberwacher an. Im letzten Haupt- und Finanzausschuss sei die Idee geäußert worden, diese Stelle auf die tatsächlich besetzten Stunden zu reduzieren. Er erinnert hier an den Wunsch der Gemeinde Stakendorf, ggf. mit Schönberg gemeinsam die Verkehrsüberwachung durchzuführen.

Nach kurzer Diskussion schlägt Frau Grulich vor, die Stelle zunächst mit 19,5 Stunden im Stellenplan zu belassen und dann in Ruhe zu prüfen, in wieweit eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stakendorf in Abstimmung mit dem Kreis möglich und wirtschaftlich ist. Dieser Vorschlag stößt grundsätzlich auf Zustimmung.

Frau Klein bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

Herr Stelck erläutert im Anschluss daran, dass sich die SPD dem Vorschlag der EIS und der CDU anschließen könne, die für die 1,5 Stellen eingestellten Personalkosten in Vergabekosten umzuwandeln. Wichtig sei, dass das Geld in den Haushalt eingestellt werde. Man müsse dann aber auch die Zeit nutzen, die Wirtschaftlichkeit umfassend zu prüfen.

Im Anschluss daran stellt Herr Meckel einige Fragen zum Haushalt, die vom Bürgermeister und vom Kämmerer beantwortet werden.

Der Bürgermeister spricht im Anschluss daran den Beschluss in der letzten Sitzung zum Mittagstischfond an. Er habe zwischenzeitlich einen Vorschlag zur Gegenfinanzierung der 7.500,00 € vorzutragen. Er schlägt vor, die Personalkosten, die jetzt statt der vorgesehenen Personalkosten als Vergabekosten in den Haushalt eingestellt werden, um 7.500,00 € zu reduzieren und nur die reduzierte Summe für Vergaben zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag stößt auf Zustimmung.

Frau Klein berichtet in diesem Zusammenhang, dass zwischenzeitlich auch schon zahlreiche Spenden für den Mittagstisch eingegangen sind.

Sodann lässt der Vorsitzende über den Haushaltsentwurf insgesamt abstimmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen unter Berücksichtigung der Veränderungsliste (Anlage zur Niederschrift) zu beschließen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Genehmigung der Verwendung des Gemeindewappens der Gemeinde Schönberg durch Dritte

Der Bürgermeister verweist auf die Vorberatungen. Zwischenzeitlich habe der Landfrauenverein dargestellt, wie er das Wappen auf seiner Homepage verwenden will. Darüber hinaus bittet der Landfrauenverein auch darum, das Wappen auf den Flyern verwenden zu dürfen. Der Bürgermeister demonstriert die geplante Wappenverwendung anhand einer Präsentation.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Verwendung des Gemeindewappens durch den Landfrauenverein auf der Homepage und auf den Flyern.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt daraufhin den öffentlichen Sitzungsteil. Die Sitzung wird mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

		gesehen:	gesehen:
Wolfgang Mainz	Angela Grulich	Dirk Osbahr	Sönke Körber
- Ausschussvorsitzender -	- Protokollführerin -	- Bürgermeister -	- Amtsdirektor -